

Gleich und gleich gesellt sich gern

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 16: Lückenhafte Erinnerungen

Schwer atmend kämpfte sich Kakashi durch die dichten Gebüsche, hielt sich seine linke Schulter und versuchte trotz des hohen Blutverlustes bei Bewusstsein zu bleiben.

Selbstverständlich hatten auch er und Zabuza dieses monströse Chakra gespürt und jenen Moment hatte Kakashi genutzt, um den Kampf zu beenden.

"Noch ein kleines Stück" sagte er zu sich selbst, denn er musste unbedingt wissen, wie es seinen Schülern ging und vor allem Dingen interessierte es ihn, wie es Naru geschafft hatte, diese Kraft zu nutzen.

Wusste sie etwa, dass sie den Kyuubi in sich trug?

War der junge Uchiha Zeuge dieser bestialischen Kraft geworden, die vor zwölf Jahre etliche Leben in den Tod gerissen hatte?

War nun der Augenblick gekommen, Naru von der Macht zu erzählen, die in ihr versiegelt worden war?

All diese Fragen beherrschten seine Sinne, wie auch die Frage, weshalb es seit einigen Minuten so still geworden war.

Er spürte die gewaltige Macht des Kyuubi nicht mehr und auch die Druckwellen hatten aufgehört.

Endlich, nach weiteren Schritten, die ihm unglaublich viel Kraft abverlangten, erreichte er die Lichtung und traute seinem rechten Auge kaum, als er die abgeknickten Bäume und Äste erblickte.

Achtsam sah er sich um, während er sich langsam in Bewegung setzte und ging neben Tokiro in die Hocke, zog eine lange Nadel aus dessen Nacken und überprüfte seinen Puls.

"Die ANBU wird sich mit ihm befassen, aber wo sind Naru und..." dachte sich der Jounin insgeheim und richtete sich auf, als er einen ihm völlig fremden Jungen erblickte, der etliche Verletzungen am gesamten Körper besaß und regungslos gegen einen breiten Baumstamm lehnte.

"Er lebt noch, auch wenn sein Puls sehr schwach ist" stellte Kakashi fest, obgleich er sich natürlich fragte, was sich während seiner Abwesenheit zugetragen hatte.

War etwa Naru für jene Verletzungen verantwortlich?

Allmählich machte er sich Sorgen um seine Schüler, die nicht auf der Lichtung waren und entschied sich, sein letztes Chakra zu benutzen, um seinen treuen Begleiter Pakkun zu beschwören, der ihre Fährte aufnehmen würde.

Weit konnten sie nicht gekommen sein, zudem er vermutete, dass auch sie einige Verletzungen besaßen, die behandelt werden mussten.

Während Kakashi dem Spürhund folgte, um seine Schüler zu finden, deren Wohlbefinden ihm am Herzen lag, öffnete Sasuke benommen seine schwarzen Augen, blinzelte einige Male und keuchte vor Schmerz zusammen, als er sich zu regen versuchte.

"Naru..." fiel ihm sofort seine Teamkameradin ein, die seine Hilfe benötigte und richtete sich trotz der Schmerzen auf, wobei ihm nun erst auffiel, dass er nicht mehr auf der Lichtung war.

Die Frage, wieso er zwischen dichten Büschen lag, geriet in Vergessenheit, als er die Blondine neben sich erblickte, offenbar bewusstlos und seine rechte Hand haltend.

Was war bloß geschehen, nachdem er das Bewusstsein verloren hatte?

Wo war dieser Haku?

Auch diese Fragen stellte er vorerst in den Hintergrund, als ein kleiner Hund vor ihm erschien, der anschließend Kakashi informierte und sich, als ihr Sensei zu ihnen heran trat, in Rauch auflöste.

Seufzend richtete Sasuke seine Augen wieder auf Naru, begann sich mit seiner freien Hand die vielen Nadeln aus dem Körper zu ziehen und biss seine Zähne aufeinander, um nicht schreien zu müssen.

"Ich bin erleichtert, wirklich" merkte Kakashi an und sah zu Naru hinab, deren Brustkorb sich immer wieder hob und senkte, wodurch er die Gewissheit erhielt, dass auch die Blondine noch am Leben war.

"Haben Sie diesen Zabuza aufgehalten?" fragte Sasuke sofort nach und rutschte zu Naru heran, in deren Körper ebenfalls vereinzelt Nadeln steckten, die entfernt werden mussten.

"Ja, ich konnte ihn außer Gefecht setzen und um den Rest wird sich die ANBU kümmern" berichtete der Silberhaarige, ging vor Sasuke in die Hocke und sah ihm eindringlich in die Augen.

"Eigentlich unterliege ich der Schweigepflicht, aber ich will dir die Wahrheit auch nicht länger vorenthalten, nach allem, was du vor wenigen Minuten gesehen und gespürt hast. Ich hoffe, dass das, was ich dir nun erzählen werde, nichts an eurer Freundschaft ändern wird und du musst mir versprechen, keiner einzigen Person dieses Geheimnis zu verraten. Nicht einmal Sakura" begann er dieses unglaublich schwierige Gespräch und hoffte inständig, dass er nun keinen fatalen Fehler beging.

"Sie sprechen vom Kyuubi, habe ich recht?" antwortete Sasuke mit einer berechtigten Gegenfrage und seine Vermutung bestätigte sich, wenn er das geweitete, rechte Auge des Silberhaarigen richtig einschätzte.

"Keine Sorge, ich habe Naru mein Wort gegeben und werde mein Schweigen nicht brechen" versicherte Sasuke ihm nach einigen, sehr schweigsamen Sekunden und sah zur Blondine hinab, deren Vermutung sich bewahrheitete.

Offenbar wussten alle Erwachsenen von ihrem auferlegten Schicksal und dementsprechend wurde sie auch behandelt.

"Sie weiß, dass der Kyuubi in ihr versiegelt ist? Wie geht sie mit diesem Wissen um?" wollte Kakashi erfahren und war nun doch sehr überrascht.

"Sie sagte, sie hätte es vor einigen Wochen erfahren, durch ein Gespräch, dass sie ungewollt belauscht hat. Ich denke, dass sie sich mit diesem Schicksal abgefunden hat. Was bleibt ihr denn auch übrig? Ändern lässt sich ihr Schicksal schließlich nicht" erläuterte Sasuke und legte ein zaghaftes Lächeln auf, weil seine Teamkameradin

wahre Stärke bewies.

Nicht jeder Mensch könnte sich einfach mit diesem Schicksal abfinden und würden vermutlich aufgeben.

Naru jedoch nicht, welche für ihre Träume und Ziele kämpfte und der gesamten Welt beweisen wollte, was eigentlich in ihr steckte.

"Ich verstehe" erwiderte Kakashi und ein minimales Lächeln auf seinen Lippen, welches durch das Tuch kaum sichtbar war.

Nach all den Schikanen, die die Blondine von Kindesbeinen an über sich ergehen hatte lassen, hatte sie in Sasuke einen sehr guten Freund gefunden, dem sie bedingungslos vertrauen konnte.

"Wieso wollten Sie mir dieses Geheimnis verraten? Ich kann mich nur daran erinnern, wie ich Naru beschützt habe und... Wo ist Haku? Haben Sie ihn erledigt?" stellte der junge Uchiha gleich mehrere Fragen auf einmal und beobachtete, wie sich Naru regte und schließlich blinzeln ihre blauen Augen öffnete.

"Wo... Wo bin ich und... Hallo, Kakashi-sensei" nuschelte Naru, richtete sich auf und bemerkte nun erst Sasuke, der lebendig neben ihr saß.

All die Nadeln, die sich in seinem Körper befunden hatten, waren entfernt worden und abgesehen von vereinzelt Schrammen und den Einstichen, schien er relativ in Ordnung zu sein.

"Sasuke..." wisperte sie mit brüchiger Stimme und einmal mehr machte sie sich unheimliche Vorwürfe, senkte ihren Kopf gen Boden und verkrallte ihre Finger im Rasen.

"Du Idiot. Ich dachte, er hätte dich getötet" hauchte sie und stieß einen verzweifelten Schluchzer aus.

Wie sehr sie erleichtert war, konnte sie kaum in Worte fassen und ihr entwich ein weiterer Schluchzer, als sie seine Hand auf ihrem Kopf spürte, die sie ein wenig zu trösten versuchte.

"Was ist passiert, nachdem ich das Bewusstsein verloren habe?" wollte Sasuke mit ruhiger Stimme von ihr erfahren und allmählich beruhigte sich ihr Gemüt wieder, während sie ihr Gesicht hob und ihm nachdenklich in die Augen sah.

"Ich... Ich bin mir nicht sicher. Ich weiß nur noch, dass ich unglaublich wütend geworden bin und... Irgendwie sind meine Erinnerungen total verschwommen" berichtete Naru und versuchte sich erneut zu erinnern.

Sie wusste noch, dass Haku sie provoziert hatte, aber anschließend folgte eine gähnende Leere.

"Offenbar reagiert die Macht des Kyuubi auf starke Emotionen" vermutete Kakashi und besah sich seine Schülerin, die kaum bis gar keinen Kratzer zu besitzen schien.

"Und vermutlich besitzt diese monströse Macht einen heilenden Effekt" lautete seine weitere, insgeheime Vermutung und erinnerte sich an die Worte des dritten Hokage, der einen ausführlichen Bericht von ihm erwartete.

Ja, dem dritten Hokage dürfte interessieren, wozu Naru bereits in Extremsituationen in der Lage war und dementsprechend mussten sie zur Sicherheit des Dorfes einige Vorsichtsmaßnahmen treffen.

"Ist Haku entkommen und was wird jetzt mit Tokiro passieren? Hoffentlich wird er bestraft und... Was wird denn jetzt aus Sotaru?" fragte Naru interessiert, kämpfte sich auf die Beine und streckte ihre rechte Hand nach dem jungen Uchiha aus.

Seltsamerweise verspürte sie keine Schmerzen mehr, verdrängte aber vorerst die Frage nach dem Warum und half ihrem Teamkameraden beim Aufstehen, der in sämtlichen Gliedmaßen starke Schmerzen hatte.

"Darüber werden wir uns Gedanken machen, wenn wir zurück im Dorf sind. Um Haku musst du dir keine Sorgen mehr machen. Ich konnte ihn außer Gefecht setzen, so wie auch Zabuzä" berichtete Kakashi, kämpfte sich nun ebenfalls auf die Beine und ergriff sofort seine linke Schulter, die nach wie vor fürchterlich schmerzte.

Vielleicht war es besser so, dass Naru nichts wusste und er hoffte inständig, dass sein Schüler seine Notlüge nachvollziehen konnte.

Demnach war es wohl auch nicht notwendig, mit der Blondine über den Kyuubi zu sprechen und ließ diese Angelegenheit vorerst auf sich beruhen.

Irgendwann würde der Tag mit Sicherheit kommen, an dem er ihr die gesamte Wahrheit sagen musste und bis dahin würde er ihren Werdegang beobachten.

Wortlos nahm Sasuke diese für ihn mehr als offensichtliche Notlüge hin und hielt es ebenfalls für das Beste, Naru nicht länger zu befragen, welche sich sowieso nicht erinnern konnte.

Unter höllischen Schmerzen setzte er sich mit seiner Teamkameradin in Bewegung, die im Gegensatz zu ihm bei bester Gesundheit zu sein schien und sogar die Kraft besaß, um ihn zu stützen.

"Naru, wirst du dein Wort halten?" fragte er leise nach, während sie Kakashi langsam folgten, der wohl zur Lichtung wollte.

"Was meinst du?" erwiderte die Blondine überfragt und versuchte sich an ein Versprechen zu erinnern, welches sie ihm gegeben haben könnte.

"Schöne Erinnerungen" merkte er an und das Gesicht seiner Teamkameradin erhellte sich augenblicklich, als sie sich an ihr Versprechen erinnerte.

"Klar, ich halte mein Wort. Ich bin schließlich das coolste Mädchen aus Konoha" bejahte sie und grinste dümmlich, während auf seinen Wangen eine zarte Röte erschien.

"Bilde dir bloß nichts auf meine Worte ein. Ich dachte, ich würde krepieren" murrte er und konnte nicht in Worte fassen, wie unangenehm ihm seine Worte eigentlich waren. Leise lachte Naru über seinen jetzigen Gesichtsausdruck, verlor aber kein Wort mehr über seine Aussage und konzentrierte sich stattdessen auf ihre Aufgabe, die sie sich selbst auferlegt hatte, unabhängig davon, wie die Clique und Sakura auf ihr Vorhaben reagieren würden.

Im Moment zählte nur das Wissen, dass sie lebend ihre Mission überstanden hatten und schon sehr bald nach Konoha zurückkehren würden.